

DER **WIA** BOTTE

– MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES ERSTEN WIENER RUDERCLUBS LIA –



Sieg
im
Männer Achter
bei den
**Österreichischen
Staatsmeisterschaften**

September 2004

Nr. 3

Inhaltsverzeichnis

Wichtiger Hinweis!	2
Termine	2
Int. Ruderregatta in Bled	4
Qualifikationsregatta für U23, JWM, CdJ	5
Traunsee RR Gmunden	6
Kurzmeldungen	7
Coupe de la Jeunesse	8
WM der nicht Olympischen Bootsklassen	9
Unter 23 Weltmeisterschaft	10
Sommertrainingslager Völkermarkt	11
Völkermarkter Ruderregatta	12
Studenten WM	12
FISA World Masters	13
STAW Sprint-Regatta	14
Int. Villacher Ruderregatta	15
Österreichische Vereinsmannschaftsmeisterschaft 2004	15
Österreichische Staatsmeisterschaften	16
Unsere Boote	20

Impressum

Der LIA-Bote ist ein unregelmäßig erscheinendes Informationsblatt für Mitglieder des Ersten Wiener Ruderclubs LIA.

Medieninhaber und Herausgeber

Erster Wiener Ruderclub LIA
An der unteren Alten Donau 49 /
Arminenstraße 2
1220 Wien
<http://www.lia.at> office@lia.at

Redaktionsleitung

Raimund Haberl
(raimund.haberl@boku.ac.at)

Fotos

D.Boyer, R.Haberl, R.Malousek

Redaktionsschlüsse 2004

31.3.2004, 30.6.2004, 31.8.2004, 24.11.2004

Wichtiger Hinweis!

Erinnerung bzw. Klarstellung:

Auch die auf anderen Gewässern als der Alten Donau gefahrenen Kilometer, ob im Training oder bei Regatten, sind in das LIA Logbuch einzutragen!

Termine

6.11.2004

LIA – Fest

Beginn: 18.00 Uhr gemütlicher Teil – Kraftsporthalle
21.00 Uhr alle anderen Räumlichkeiten

20.11.2004

Rudertag (Wien)

19.12.2004

LIA – Adventfeier

Beginn: 16.00 Uhr

Liebe LIAnesinnen und LIAnesen,

die Rudersaison neigt sich dem Ende zu und wir konnten auch heuer wieder mehrere sportliche Erfolge erzielen.

International waren wir durch Uwe Daxböck nennenswert vertreten. Die starke Leistung bei der Weltmeisterschaft im LGW 1x führte letztendlich dazu, dass er als Ersatzmann zu den Olympischen Spielen in Athen entsandt wurde. Claudia Springer zeigte, dass ein erfolgreicher Wechsel von der Junioren- in die Allgemeinen Klasse möglich ist. Bei kontinuierlicher Weiterentwicklung wird auch sie noch einige internationale Erfolge erzielen können. National gelang es uns wieder mit ansprechenden Leistungen, u.a. bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften, aufzuzeigen. Insgesamt haben wir 8 Siege errungen, davon 6 in der Allgemeinen Klasse (2 Männer, 3 Frauen-Titel) und 2 bei den Juniorinnen.

Wir waren somit auch in dieser Saison national einer der erfolgreichen Vereine. International konnten wir allerdings nicht alle zu Beginn der Saison gesetzten Ziele erreichen. Hier stellt sich die Frage, weshalb dies der Fall war. Entwickelt sich der österreichische Rudersport nicht in gleichem Ausmaß wie es für internationale Erfolge notwendig wäre, entsprechen die Athleten nicht den Anforderungen, entspricht der Trainingsaufbau nicht den Erfordernissen? Viele Themen sind zu analysieren. Natürlich stellt sich auch die Frage, ob dies ausschließlich die Aufgabe des Ruderverbandes ist, oder ob nicht auch die Vereine in die Pflicht zu nehmen sind, um internationale Erfolge zu ermöglichen. Meiner Meinung nach ist die Basisarbeit in der Jugend entscheidend für spätere Erfolge. Wenn man sich dem anschließt, leitet sich eine Verpflichtung der Vereine für eine seriöse Aufbauarbeit ab, welche aber vom Verband gesteuert werden sollte. Auch bin ich der Ansicht, dass kein Verein für ein, vom Verband losgelöstes, Vorgehen über die dafür notwendigen Ressourcen verfügt. Als Folge obiger Gedanken stellt sich die Frage, ob die bei der LIA geleistete Basisarbeit langfristig internationale Erfolge ermöglicht. Faktoren wie „ausreichende Anzahl qualifizierter Betreuer“, „innovative sportliche Leitung“, „viele Aktive“, „wirtschaftliche Absicherung“ prägen das Ergebnis entscheidend. In welchem Ausmaß sind diese nun bei der LIA vorhanden? Das schwächste Glied in der Kette ist für die Gesamtleistung entscheidend, dies ist aus meiner Sicht die Anzahl der Aktiven. Uns ist es bis dato nicht gelungen im Verein kontinuierlich Nachwuchs aufzubauen. So hatten wir bei den Österreichischen Meisterschaften 1 Schülerin und 2 Schüler am Start. Auch im Juniorinnen- als auch im Juniorenbereich scheint uns die nationale Konkurrenz zu überholen. Die Aktivitäten in Oberösterreich (RV Ottensheim und Wiking Linz) tragen bereits Früchte, wie die Rennergebnisse zeigen.

Keinesfalls möchte ich mit meinen Überlegungen Kritik ausüben, sondern lediglich aufzeigen, worauf wir in den nächsten Jahren verstärkt achten sollten, um weiterhin erfolgreich zu sein. Kritik wäre m.E. nicht angebracht, da wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten auf dem richtigen Wege befinden. Die sportlichen Erfolge bestätigen dies auch, kleine Kurskorrekturen hängen letztendlich auch von den sich stets ändernden Rahmenbedingungen ab. Die eine oder andere Anregung sei erlaubt, nach dem Motto „wer rastet, der rostet“.

Neben den sportlichen Erfolgen ist mir auch ein gesellschaftliches Leben im Verein wichtig. Hier wurden erneut einige Akzent gesetzt, eine vermehrte Präsenz der Mitglieder wäre aber wünschenswert. In diversen Gesprächen hörte ich immer wieder, „im Verein ist nichts los“, „es sind nur Jugendliche anwesend“, „der Verein bietet nichts“ u.v.a.m.. Ich möchte an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass wir alle der Verein sind und dass wir es in der Hand haben unsere Freizeit, die wir im Verein verbringen, zu gestalten. Es sollte jeder einzelne dem Trend der Konsumgesellschaft entgegenwirken und Initiative ergreifen. Immer nur abzuwarten ist, so denke ich, nicht ausreichend. Auch wenn die Interessen unterschiedlich sind, eines haben wir aber gemeinsam, wir sind LIAnesinnen und LIAnesen. Dies sollte uns ein gesellschaftliches Leben im Verein, an dem alle teilhaben, ermöglichen.

Mag. Martin Huttarsch
(Präsident 1. WRC LIA)

49. Int. Ruderregatta in Bled/SLO

25. - 27.6.2004

von Lukas Höbarth

2 Siege für die LIA

Vier LIAnesInnen waren bei der heurigen internationalen Ruderregatta in Bled am Start, welche eine Woche vor der Qualifikationsregatta für Coupe de la Jeunesse, Junioren WM und U23 WM, stattfand. Mit guter internationaler Beteiligung (rumänisches, bulgarisches, slowakisches und ungarisches Nationalteam, sowie zahlreichen Clubs aus Italien, Türkei, Kroatien, Slowenien, Serbien&Montenegro und Jugoslawien) bot damit diese Regatta eine gute Möglichkeit, die persönliche Leistungsstärke kurz vor dem Saisonhöhepunkt zu überprüfen und noch wertvolle Rennerfahrung zu sammeln. Bei sonnigem und warmem Wetter präsentierte sich Bled wieder einmal mit ausgezeichneten Ruderbedingungen von seiner besten Seite. Außerdem sei hier der interessante Vorlaufmodus der Veranstalter erwähnt, der die Vorläufe für die Samstag-Finalrennen am Freitag Abend und die Vorläufe für die Sonntag-Finalrennen am Samstag Abend vorsieht.

Für die LIA am Start waren Claudia Springer gemeinsam mit der Gmunderin Michaela Mayr im Frauen Doppelzweier, Michael Hinterleitner im Männer Einer, Alexander Kratzer im Junioren Einer und Wolfgang Riemer mit Pötz, Schmidt und Hinterecker im Junioren Doppelvierer.

Claudia und Michaela lieferten an beiden Tagen im Doppelzweier bei starker internationaler Beteiligung (Türkei, Ungarn) gute Rennen und konnten so zwei klare Siege einfahren.

Samstag Finale:	1. AUT	7.12,92;	2. HUN	7.20,23;	3. TUR	7.55,33.
Sonntag Finale:	1. AUT	7.26,75;	2. HUN	7.33,15;	3. HUN	7.46,32.

Michael Hinterleitner startete im Einer nur im Vorlauf am Samstag, in welchem er Dritter wurde und sich damit für das B-Finale am Sonntag qualifizierte. Aus unbekanntenen Gründen startete er aber am Sonntag nicht mehr. Ob sich das auszahlt, für einen einzigen Vorlauf nach Bled zu fahren?

Vorlauf:	1. SLO	7.14,76;	2. BUL	7.18,31;	3. AUT	7.22,78.
----------	--------	----------	--------	----------	--------	----------

Alexander Kratzer startete im Junioren Einer, in welchem mit sechs Vorläufen ein sehr großes Feld gemeldet hatte, nur in den Samstag Rennen. Hier konnte Xandi mit einer ansprechenden Leistung im Vorlauf Zweiter werden und sich so für das B-Finale qualifizieren, in welchem er schließlich Dritter und somit insgesamt Neunter wurde.

Freitag Vorlauf:	1. TUR	7.29,89;	2. AUT	7.32,32;	3. CRO	7.36,03.
Samstag B-Finale:	1. SCG	7.20,11;	2. CRO	7.38,06;	3. AUT	7.39,73.

Wolfgang Riemer konnte mit seiner Crew am Samstag den zweiten Platz im Junioren Doppelvierer belegen. Für das Sonntagsrennen wurde dann nur noch der Vorlauf bestritten.

Samstag Finale:	1. HUN	6.15,91;	2. AUT	6.20,76;	3. TUR	6.23,53.
Samstag Vorlauf:	1. SCG	6.18,92;	2. CRO	6.21,85;	3. AUT	6.27,94.

(Bei den Resultaten wurden jeweils nur die ersten drei Platzierten aufgelistet. Die vollständigen Ergebnisse findet Ihr unter folgendem Link

<http://www.timing-mojstrana.com/veslanje/bled2004/49mednarodna/rezultati.html>)



Qualifikationsregatta für U23, JWM, Cdl J

2.7.2004, Neue Donau

von Dieter Boyer und LIA Homepage

Wie immer wurde diese Qualifikation in einem Einzelzeitfahren (30sec. Abstände), beginnend mit dem vermeintlich schnellsten Boot, bei Mitwind gestartet. Die LIA war mit 5.Aktiven vertreten.

Michael Hinterleitner startete im MB 1x. Leider konnte er die Quali für die U23-WM nicht schaffen und wurde im gesamten Einer Feld 4sec. hinter Bernhard Pfaller 2.

Claudia Springer ging mit Michaela Mayr im WB 2x an den Start. Trainer Lukas Höbarth meinte im Vorfeld, dass die Chancen für eine erfolgreiche Qualifikation sehr gut stünden. Dies erwies sich auch als berechtigt und die Beiden qualifizierten sich mit einer Zeit von 7:10,13 für die U23 WM.

Im Junioren Bereich wollte sich **Alexander Kratzer** der großen Herausforderung der Qualifikation im JMA 1x stellen. Leider schaffte Xandi die vorgegebene Richtzeit nicht. Dennoch war er mit seiner Leistung nicht unzufrieden, da er die beste persönliche Saisonzeit von 7:27,02 fuhr.

Wolfgang Riemer fuhr als Bugmann im JMA 4x. Seine Partner waren R.Schmidt (PIR), S.Hinterecker (NOR) und P.Pötz (NAU). Die Vier rechneten sich nur geringe Chancen auf eine Qualifikation für die JWM aus, da man im Laufe der Saison noch keine bessere Zeit als um die 6:20 gefahren war. Auf den ersten 500m musste sich die Mannschaft zunächst einmal zusammenfinden, doch auf den darauffolgenden 1500m zeigte der Vierer eine passable Leistung. Dennoch wurde die Qualifikation für die JWM nicht erreicht, aber dafür qualifizierte sich der 4x mit einer neuen persönlich Bestzeit von 6:11,43 für den Coupe de la Jeunesse.

Jaqueline Ellmauer starte als Schlagfrau im JWA 4x im Hinblick auf eine Qualifikation für den Coupe de la Jeunesse. Leider wurde dieses Ziel nicht erreicht.

Mannschaft	Bootsklasse	Zeit	%Ist	%Soll	Bewerb
SPRINGER Claudia mit MAYR Michaela	WB2x	7:10,13	92,07	91,86	qualifiziert für NC
HINTERLEITNER Michael	MB1x	7:16,29	90,08	91,86	nicht qualif. für NC
RIEMER Wolfgang mit SCHMIDT Martin, HINTERECKER Simon, PÖTZ Paul	JM4x	6:11,43	89,65	88,86	qualifiziert für CdlJ
KRATZER Alexander	JM1x	7:27,02	87,92	88,86	Ersatzmann für CdlJ
ELLMAUER Jaqueline mit HIRNSCHALL Florin, HAHN Elisabeth, KERBL Barbara	JW4x	7:02,05	86,13	88,86	nicht qualif. für CdlJ

FAZIT

Die LIA stellt mit Claudia Springer im WB 2x und Trainer Lukas Höbarth bei der U23 WM und Wolfgang Riemer im JMA 4x beim CdlJ 2 Sportler und einen Betreuer bei diesen Internationalen Wettbewerben.

Ihr kompetenter Elektro-Partner für QUALITÄTSMONTAGEN

- Licht- und Kraftinstallationen
- Freileitungsbau, Kabellegungen
- Komplettes NH-Sicherungs-System
- EDV-Verkabelungssysteme

Schaltgerätebau und Elektroinstallationen GmbH, 1160 Wien, Lienfeldergasse 31 - 33, Tel. 486 16 74

33. Traunsee - Jugendregatta 15. Traunsee - Masters - Meeting Gmunden 24.7.2004

von Raimund Haberl

Auch heuer zählte die Masters Wertung bei der Gmundner Ragatta wieder zur ÖVM. Dementsprechend hatte die LIA eine große Masters Mannschaft mobilisiert. Daneben startete nur noch ein Schüler Vierer.

Nachdem am Freitag der See praktisch unrunderbar war, hatten wir am Samstag, dem Wettkampftag, Glück. Es war zwar trüb und zeitweise leicht regnerisch, die Wasserverhältnisse waren dafür durchgehend sehr gut.

Bei den Masters hatten wir 25 Mannschaften (28 im Vorjahr) mit 5 LIAnesinnen und 19 LIAnesen (identisch mit dem Vorjahr) in 21 Rennen (19 im Vorjahr) aufgeboden, um möglichst viele Punkte für die ÖVM zu machen und die Masters Gesamtwertung bei dieser Regatta zu gewinnen, wie im Vorjahr.

Die genauen Ergebnisse der Mastersrennen waren wie folgt:

Männer				Frauen				
A 2x	1.Abtt 2.Abtt.	C.Berchtold, T.Riess M.Schreiner, R.Arndorfer	3. 2.	4:10,00 3:45,28	B 2x	M.Meidl, M.Maderthamer H.Goldfarb, I.Franz	1. 2.	4:22,09 4:24,66
C 2x		G.Loh, R.Böhm Ma. und Mi.Ruthner	4. 5.	3:57,80 5:05,97	C 4x	M.Maderthamer, M.Meidl, Hedi Haberl, H.Goldfarb	1.	4:04,81
D 2x		H.Gaube, R.Haberl O.Hajek, P.Preiss	1. 4.	3:38,77 4:01,43	Mixed			
A 1x		M.Schreiner	1.	4:03,79	B 2x	M.Maderthamer, Th.Kropik	3.	4:04,13
B 1x		Th.Kropik	1.	3:53,72	C 2x	H.Goldfarb, H.Gaube	1.	4:05,30
C 1x		R.Böhm H.Gaube	2. 4.	4:11,04 4:14,96	D 2x	Hedi und R.Haberl 2.Abtt E.Kratzer, O.Hajek 1.Abtt	2. 3.	4:07,19 4:10,86
D 1x		R.Haberl P.Preiss	1. 5.	3:54,41 4:18,56	B 4x	M.Meidl, R.Arndorfer, I.Franz, M.Schreiner	1.	3:44,29
B 4x		C.Berchtold, T.Riess, Mi.Ruthner, Ma.Ruthner	3.	3:45,62	C 4x	H.Goldfarb, H.Gaube, M.Maderthamer, G.Loh	1.	3:29,17
C 4x		H.Gaube, R.Haberl, Th.Kropik, R.Arndorfer R.Böhm, M.Schreiner, G.Loh, E.Frisch (ALB)	1. 3.	3:14,18 3:51,00	D 4x	Hedi.Haberl, E.Kratzer, O.Hajek, R.Haberl	1.	3:43,41
D 4x		F.Nitsche, P.Preiss, K.Palmberger, O.Hajek	2.	3:41,88				

Unsere Siege teilten sich auf Einer (3), Doppelzweier (3) und Doppelvierer (5) auf. Hervorzuheben sind die 4-fach Sieger H.Gaube und R.Haberl, die Siege in allen beschickten Mixed Vierern sowie der Sieg des Mixed C4x (Goldfarb, Gaube, Maderthamer, Loh) in der Handicapwertung, in die alle Vierer miteinbezogen worden sind.

Trotz 11 Siegen und aller Bemühungen mussten wir uns nach 2 siegreichen Jahren diesmal in der Masters Gesamtwertung mit 112,5 Punkten den Normannen (119,5) geschlagen geben, waren aber unsererseits deutlich vor den Argonauten (73,5). Zur Erinnerung und zum Vergleich das Vorjahrsergebnis: 1.LIA 116, 2.ARG 91, 3.NOR 75.

Immerhin haben wir mit diesem Ergebnis kaum etwas von unserer klaren Führung in der ÖVM Zwischenwertung eingebüßt.

Wir hätten natürlich das Potential, die Normannen zu besiegen. Dazu müssten wir es nur noch besser nutzen – haben wir doch noch einige gute Masters in Reserve. Was auch noch erwähnt werden soll, ist, dass die Normannen zum Meldschluß immer nur einen Teil der Mannschaften melden und dann entsprechend dem Meldeergebnis die restlichen Teams so nachmelden, dass es die meisten Punkte bringt. Abgesehen davon, dass Nachmeldungen bei Meisterschaftsbewerben laut Regelwerk nicht erlaubt sind, halte ich es für eine unfaire Vorgangsweise, weil der Sinn des Nachmeldens nicht darin liegt, mehr als 40% der Mannschaften (wie diesmal die Normannen) nachzumelden, sondern nur die eine oder andere. So dürfte heuer ein Vierer Rennen entscheidend für die Gesamtwertung gewesen sein, in dem außer 3 Normannen Booten kein Verein am Start

war - und bei Meldeschluß war in diesem Rennen nur ein einziger NOR Vierer gemeldet. Das allein hat 24 Punkte gebracht.

Auf so eine Art möchte die LIA nicht gewinnen. Vielleicht gelingt es uns dennoch wieder im nächsten Jahr, aber auf faire Weise.

Allen LIA Masters sei hier herzlich für ihren Einsatz in Gmunden gedankt und natürlich dafür, dass sie überhaupt mitgemacht haben. Besonders erwähnen darf ich die Bootstransporteurinnen vom Donaubund und Heini Gaube, Sandra Meidl als Nummern Ausgeberin und Dieter Boyer für die Organisation im Vorfeld.

Unser Schüler 4x+ mit Ch.Pühringer, M.Boyer, P.Gehsler, G.Schuh und Stm. von WIB konnten in einem stark besetzten Rennen in 4:10,95 hinter ALB und WEL, aber vor PÖC und NAU, den guten 3.Platz von 5 Booten belegen, eine durchaus befriedigende Leistung.

Kurzmeldungen

Geburtstage

80:

Unser **Ehrenmitglied Ing. Sepp Steinbichler** feierte in wahrhaft beneidenswerter Jugendfrische seinen 80. Geburtstag im Juli dieses Jahres im Schlosshotel Cobenzel, wohin „Susi“ heimlich einlud und Sepp zu seiner großen Überraschung viele Verwandte und Freunde antraf. Darunter auch viele LIA-sinnen und LIA-nesen.

70:

Univ. Prof. Dr. Hans Peter Lenz feierte im Juli im Prater-Lusthaus seinen 70. Geburtstag. Verwandte, Prominenz aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie Freunde von der LIA fanden sich als Gratulanten ein. Möge Hans Peter Lenz seine charmante, vitale und kompetente Art weiterhin erhalten bleiben.

50/55:

Maria Taus und Mag. Raimund Taus feierten am 3. Juli im Stammsitz der Familie Maurer in Trautmannsdorf ihren „Doppelgeburtstag“. Eine sehr, sehr große Zahl von Gästen fand sich am Hof ein. Darunter Onkel, Altlandeshauptmann Andreas Maurer, Verwandte, Freunde und auch Ruderinnen und Ruderer, meist von der LIA und eine Musikkapelle. Diesem jugendlichen, glücklichen Paar kann man nur wünschen, dass es weiterhin so bleibt.

Die LIA wünscht nochmals allen
und ein langes Leben.



Geburtstagskindern Gesundheit, Freude

Garderobekästen

Stand 31.8.2004

111 Garderobekästen (76 Herren, 35 Damen) stehen unseren Mitgliedern zur Verfügung. 47 Herren- und 26 Damenkästen sind bereits vergeben. Wie im LIA Boten – 2003 Nr. 4, „Neue Garderobekästchen“, berichtet, kann ein Kästchen entweder durch eine Einmalzahlung von € 120 auf Mitgliedsdauer (und länger- siehe LIA-Boten) benützt werden oder ist durch „jährliche Zahlung“ von € 15 eine Kästchenmiete möglich. Aus Verwaltungsver-einfachung ersucht die LIA, neue Garderobekästen möglichst durch Einmalzahlung zu erwerben.

Ing. Dieter Boyer nimmt Kauf- und Mietwünsche für Garderobekästchen bis auf weiteres entgegen - persönlich im Klubhaus, schriftlich an die Vereinsadresse oder unter der Telefonnummer: +43 664 4535093.

Coupe de la Jeunesse

23. - 25.7.2004, RAVENNA

Bericht LIA Homepage

Eine Turbulente Regatta (oder vom Winde verweht...)

Der Coupe de la Jeunesse wurde nicht das erwartete Saisonziel, als welches es im Vorfeld gesetzt wurde, sondern eine Enttäuschung auf ganzer Linie. Dies war aber nicht auf die ruderische Leistung zurückzuführen, sondern auf Unzulänglichkeiten seitens der Regattaleitung.

Der JM 4x mit Martin Schmidt (PIR), Simon Hinterecker (NOR), Paul Pötz (NAU) und dem LIAnesen **Wolfgang Riemer** bestritt am Samstag vormittag den 1.Vorlauf des Wochenendes. Bei schwachem Gegenwind zeigten die Vier eine gute Leistung.

1. Portugal 6:30,06 2. Italien 6:30,81 3. Austria 6:31,55

Am Nachmittag wurde das Finale im JM 4x gestartet, das wetterbedingt zu einem kuriosen Rennen wurde. Am Start herrschte leichter Gegenwind, bei 500m Windstille, bei 1000m mäßiger Mitwind und bei 1500m kam ein Mitwind auf, der an die besten Zeiten von Schinias erinnerte. Leider waren die Verhältnisse nicht fair und so hatten die Innenbahnen 1,2,3 doch einen kleinen Vorteil.

FINALE A

1. POR 5:59,90 2. ITA 6:06,0 3. ESP 6:02,90 4. GBR 6:08,40 5. AUT 6:11,20 6. FRA 6:14,70

Nach diesem Rennen wurde die Regatta, bedingt durch das Wetter, abgebrochen. **Alexander Kratzer**, der im JM 1x für das Ersatzmannrennen am Start stand, wurde vom Schiedsrichter Boot Richtung Ziel geleitet. Geschafft hat es Xandi leider doch nicht und kenterte kurz vor dem Steg.

Um 18 Uhr wurden die Teamleiter zu einer Regattasitzung geladen. Die Regattajury teilte den Team-Managern die vollständige Absage der Regatta mit. Ileana Pavel protestierte und bat die Verantwortlichen wenigstens noch die nächste Stunde abzuwarten, aber den Verantwortlichen war anscheinend das gemeinsame Abendessen mit dem Bürgermeister von Ravenna wichtiger als der Wettkampf.

Die Regattajury beschloss, sich am nächsten Tag um 9:00 nochmals zu treffen, um die fehlenden Rennen vom 1. Regattatag nachzuholen. Wieder intervenierte Frau Pavel, sich doch schon früher zu treffen um bei ruderbarem Wetter noch die restlichen Rennen zu starten. Dies wurde mit der Argumentation „der Wetterbericht sagt für morgen schlechtes Wetter vorher“ abgeblockt.

Da somit die Regatta für die Aktiven gelaufen war und am Sonntag kein Rennen mehr gefahren werden sollte, begaben sich die Aktiven nach Absprache mit Ileana Pavel in eine Disco, wo sie ihrem Frust tanzend begegnen wollten.

WETTERINFO: Ravenna, Samstag 19:30: Windstille & perfektes Ruderwetter

Am Sonntag früh wurde entschieden, die restlichen Rennen vom Vortag und die Vorläufe des Sonntags auszutragen, was für jeden sehr überraschend kam, da die Regatta ja schon offiziell mehr oder minder für abgesagt erklärt worden war.

Natürlich stellte sich die Frage, warum man die Regatta schon am Vortag abgesagt hatte und dann doch wieder gestartet wurde. Antwort der Regattajury: „Die Regatta wurde von uns nie abgesagt, das war eine Fehlinformation“. Der Englische Teamleader teilte der Jury mit, dass es aber nicht möglich wäre, die Ruderer in einheitlicher Kleidung an den Start zu schicken, da die meiste Ausrüstung schon mit Ruderkameraden aus ganz Europa getauscht worden war.

Xandi fuhr sein Rennen als Ersatzmann und wurde 2.

Der JM 4x belegte in seinem Lauf den 5. Platz mit der 6. besten Zeit von 6:11,02.

FAZIT:

Der Coupe de la Jeunesse sollte ein Saisonhöhepunkt für die teilnehmenden Mannschaften werden. Mit Fleiß hatte man sich darauf vorbereitet, es wurde Zeit und Geld von Seiten der Aktiven und Trainer investiert. Dennoch haben sehr fragwürdige und nicht nachvollziehbare Entscheidungen seitens der Regattaleitung dazu beigetragen, den 120 Sportlern beim Coupe de la Jeunesse Träume und Hoffnungen zu nehmen.

Vielen Dank an die Trainer Ileana Pavel und Raimund Schmidt, die sich hervorragend um die Aktiven gekümmert haben.

WM der nicht Olympischen Bootsklassen

27. Juli bis 1. August 2004, Banyoles (Spanien)

von Dieter Boyer

Im sonnigen Süden kam heuer die Ruderfamilie zusammen, um neben dem Saisonhöhepunkt, Olympische Spiele, ihre Weltmeister zu finden.



Drei Boote wurden vom ÖRV nominiert und mit Uwe Daxböck war erfreulicherweise auch ein LIAnese mit von der Partie. Uwe konnte sich heuer in Luzern mit einem sehr guten Halbfinale im leichten Männereiner für die WM qualifizieren. Ganz **besonderer Dank** gilt aber sicher auch seiner neuen Trainerin, **Birgit Neuwirth!** Sie hat sich seit letztem Jahr um Uwe gekümmert und ihn nach 2 Jahren im Niemandsland wieder zurück auf die Siegerstraße geführt. Nicht nur, dass sie ihn trainiert, er wird physiotherapeutisch von ihr betreut und um sein Material kümmert sie sich natürlich auch. So bleibt seitens der LIA nur zu wünschen, dass Birgit sich noch möglichst lange so intensiv und effektiv um unsere Sportler kümmert.

Ich konnte mich durch mein g'scheites Reden als Mannschaftsobmann qualifizieren und durfte somit Uwes Rennen hautnah miterleben.

Die Organisation war im Großen und Ganzen o.k., auch wenn die Eröffnung trotz Affenhitze (bis 40°C) in einer kleinen Halle war und sich der Shuttle als Lotterie herausstellte. Auch unser Quartier war, mal abgesehen von zwei sehr erfrischenden Swimmingpools, in die Kategorie Substandard einzureihen. Es wohnten aber neben Österreich noch 300 Ruderer in diesem Quartier und so musste halt jeder das Beste daraus machen.

Für Uwe begann die WM im zweiten von vier Vorläufen (23 Nationen), bei dem jeweils der Sieger in das Semifinale aufstieg. Uwe hatte mit dem Franzosen und dem Italiener gleich zwei Favoriten in seinem Lauf. Er lieferte ein beherztes Rennen, musste aber als Vierter in den Hoffnungslauf.

1. FRA 7:19,98 2. ITA 3. IRL **4. Uwe 7:33,34** 5. CHI 7:34,16 6. PER 8:19,60

Die Setzung im Hoffnungslauf stellte Uwe vor eine scheinbar unlösbare Aufgabe, mit dem Polen und dem Engländer hatte er zwei Gegner um Platz zwei, die er noch nie besiegen konnte. In einem Superrennen und mit einer Spitzenzeit gelang Uwe jedoch die Sensation und er konnte hinter Polen noch vor England den zweiten Platz belegen.

1. POL 7:00,47 **2. Uwe 7:03,73** 3. GBR 7:06,57 4. DOM 7:23,55

Im Semifinale traf Uwe auf die späteren Medaillengewinner. Nach dem Hoffnungslauf war auch der Saft schon etwas draußen und so ging Uwe nur als 5. durchs Ziel. Es gewann der spätere Weltmeister, vor dem Vizeweltmeister und dem Bronzemedailiengewinner.

1. GER 7:06,35 2. SUI 7:07,47 3. UKR 7:07,53 4. POR 7:19,51 **5. Uwe 7:25,51** 6. NED 7:32,79

Im B-Finale war das Feld wieder dicht beisammen und Uwe kämpfte lange um die vordersten Plätze. Im Finish ging ihm leider die Kraft aus und er musste sich 2/100 hinter dem Amerikaner mit Platz Fünf zufrieden geben.

1. RUS 7:06,88 2. IRL 7:07,61 3. POR 7:08,66 4. USA 7:11,45 **5. Uwe 7:11,47** 6. NED 7:12,08

Gesamt betrachtet, muss Uwe mit seinem 11. Platz jedoch sehr zufrieden sein. Obwohl seine Entscheidung im Frühjahr, die Saison im Einer zu bestreiten, sehr umstritten war, hatte er nun doch bewiesen, dass er sehr wohl in der Weltspitze mitfahren kann. Nicht zuletzt dieser Umstand, dass er heuer schon als Ersatzmann zu den Olympischen Spielen fahren durfte, lassen große Hoffnung für die Zukunft zu.

Da mit Gudi Tulzer als Physiotherapeutin, Betty Bogner als Busfahrerin und Renate Boyer als Regattatouristin die LIAnesen sehr stark vertreten waren, nutzten wir die Freizeit, um den nahe gelegenen Strand sowie Barcelona zu besuchen. Aber das ist eine andere Geschichte!



Claudia Springer bei der Unter 23 Weltmeisterschaft 2004 in Poznan

von Lukas Höbarth

Vom 6.-8. August fand in Poznan/Polen die diesjährige Unter-23 Weltmeisterschaft statt. Claudia Springer, gemeinsam mit der Gmunderin Michaela Mayr im schweren Doppelzweier, war die einzige LIAnesin, die sich bei der Qualifikationsregatta Anfang Juli in Wien für diesen Bewerb qualifizieren konnte.

Nach den Siegen bei der Indoormeisterschaft und dem Kleinboottest Anfang dieses Jahres war dies heuer bereits der dritte große Erfolg dieser fleißigen Sportlerin. Während andere aktive LIAnesen ausschließlich durch ihr großes Mundwerk auf sich aufmerksam machen, überzeugt diese junge LIAnesin mit Ihren Erfolgen.

44 Nationen hatten zu diesem Event gemeldet, und alleine dieses große Teilnehmerfeld zeigt das hohe Leistungsniveau dieses Bewerbes, welches in den letzten Jahren zweifelsohne enorm gestiegen ist. Der offizielle Status der FISA, der dieser Veranstaltung ab nächstem Jahr verliehen wird, ist hier sicher die richtige Entscheidung für eine erfolgreiche Zukunft dieser Veranstaltung gewesen.

Neben der enormen Breite durch zahlreiche teilnehmende Verbände, welche man immer öfter im Rudersport beobachten kann, gibt es zudem noch eine zweite, interessante Entwicklung. Die klassischen „schwachen Nationen“, „die Länder, die man sicher schlagen kann“ gibt es so gut wie nicht mehr. Selbst Boote aus kleinen oder weniger bekannten Ländern bereiten sich professionell und konsequent auf internationale Großereignisse vor; so auch auf die Weltmeisterschaft der Unter 23-Jährigen.

Hier ist sicher der gesamte österreichische Rudersport gefragt, die neuen Herausforderungen zu erkennen und entsprechende Veränderungen vorzunehmen oder diese auch einfach nur zuzulassen, will er in Zukunft wieder einmal an die Weltspitze heranfinden. Das Argument, dass alles gut ist, weil alles bisher auch so funktioniert hat, ist hier sicher kein zufrieden stellendes und vor allem kein zukunftssträchtiges mehr. Auch die LIA wird sich und seine Ziele neu definieren müssen, wollen wir der stärkste Verein Österreichs bleiben (oder wie ich meine in Zukunft wieder „werden“) und weiters ein gewichtiger Bestandteil des österreichischen Ruderverbandes sein.

Nun zu den einzelnen Rennen: Im Frauendoppelzweier waren 13 Boote am Start. Am Freitag standen die Vorläufe und Hoffnungsläufe am Programm. Starker aber fairer Gegenwind (welcher noch bis zum letzten Rennen anhalten würde) begrüßte die Sportler und Betreuer am ersten Regattatag auf der ideal angelegten Ruderstrecke von Poznan, welche vergleichbar mit der Regattaanlage in München ist. Im Vorlauf konnten sich Claudia und Michi mit einem dritten Platz direkt für das Halbfinale qualifizieren. Trotz des direkten Aufstiegs verlief das Rennen aber nicht ganz zufrieden stellend, und deswegen wurde das Halbfinale am Samstag in umgesetzter Position gerudert (Claudia am Schlag). Nach einem beherzten Start und anfänglichen Spurts gelang es den Mädels aber nicht das Boot ins „laufen“ zu bringen und so wurde schließlich nur der fünfte Platz erzielt. Dies bedeutete die Teilnahme im kleinen Finale am Sonntag, in welchem die Crew dann trotz ambitionierter Attacken nicht über den 6. Platz hinauskam.

Vorlauf		Semifinale		Finale B	
1. CZE	8:14,40	1. NOR	8:06,59	1. ROM	7:42,03
2. SUI	8:18,41	2. AUS	8:08,51	2. POL	7:44,47
3. AUT	8:27,43	3. CZE	8:09,83	3. SUI	7:45,93
4. ITA	8:43,54	4. RUS	8:10,49	4. RUS	7:49,11
		5. AUT	8:30,04	5. LTU	7:50,82
		6. LTU	8:33,17	6. AUT	7:53,67



Claudia Springer

Anders als andere, die nach der „tät I‘, dann hätt I‘, dann war I‘“-Philosophie den Spitzensport bestreiten, haben wir gemeinsam die Ursachen für den nicht idealen Verlauf dieses Saisonhöhepunkts analysiert und wichtige Erkenntnisse für die Zukunft erzielen können. Trotz allem war alleine die klare Qualifikation zu diesem internationalen Bewerb in diesem jungen Alter ein Erfolg und die Weltmeisterschaft der Unter 23-Jährigen somit ein tolles Erlebnis.

Positiv erwähnt sollten an dieser Stelle auf jeden Fall noch die Veranstalter werden, die einen perfekten Leistungsvergleich organisierten und hier so manchem westlichen Organisationskomitee eine hohe Latte vorgelegt haben. Denn neben der lokalen Politik, die natürlich bei jeder Sportveranstaltung eine wichtige Rolle spielt, gab es auch zahlreiche private Sponsoren, die diese Veranstaltung finanziell und materialmäßig unterstützten.

Alles in allem entsprach das Endresultat zwar nicht ganz dem erhofften Ergebnis, doch macht es Mut und Freude mit Claudia Springer wieder eine der schnellsten Ruderinnen Österreichs in der LIA zu haben, die mit 19 Jahren erst am Anfang ihrer Ruderkarriere steht.

Sommertrainingslager Völkermarkt 2004

von Richard Malousek

Wie auch schon in den letzten Jahren fand auch diesen August wieder ein Ruderlehrgang unter der Leitung von Ileana Pavel in Völkermarkt statt. Mit von der Partie natürlich auch der Lia Juniorenachter - perfekt gecoacht von Spider „der Flitzer“ Maier, Jürgen „Yeti“ Bulla, und Tim „Beckham“ Maresch, sowie Richard Malousek im Einer – trainiert von seinem schizophorenem alter Ego „Dr.Evil“ und die Mädls mit deren Betreuerin Mary „Eisenfaust“ Meidl.

Untergebracht war das Team wie immer in der völkermarkter Berufsschule, die nicht nur für ihr wunderbares Essen berühmt ist, sondern auch ausreichend Platz für Ausgleichstraining bietet – sei es nun Ergometerfahren oder Fußballspielen.



Das traumhafte Sommerwetter bot perfekte Trainingsbedingungen auf dem Stausee, und so konnten in Summe mehr als 4800 km unter den strengen Augen der Trainer gerudert werden.

Um in der Zeit zwischen den Einheiten keine Langeweile aufkommen zu lassen, sorgten der Cheftrainer persönlich, sowie extra angereiste Dorfpomeranzen, für ein abwechslungsreiches Showprogramm, wobei auch der traditionelle Kinobesuch in Klagenfurt nicht fehlen durfte.

Einer der Höhepunkte der Woche war aber sicherlich der gemeinsame Raftingausflug auf der Möll, der freundlicherweise von Fritz Altenhuber gesponsert wurde.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Trainingslehrgang in jeder Hinsicht erfolgreich war – so konnten von den beteiligten Athleten bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im September insgesamt 2 Gold-, 4 Silber- und 1 Bronzemedaille errudert werden.

Besonders hervorzuheben ist sicherlich auch das hervorragende Arbeitsklima zwischen den Beteiligten Trainern und die vorbildliche Disziplin und der Trainingseinsatz der gesamten Mannschaft.



15. Völkermarkter Ruderregatta Internationale Begegnung 15.8.2004

von Raimund Haberl

Die heurige Regatta stand wieder unter der bewährten professionellen Leitung von Dr. Paul Glantschnig und lief bei wunderschönem Sommerwetter wie am Schnürchen ab. Mit 322 Booten von 23 Vereinen in 70 Rennen war es eine der größten Regatten in Österreich.

Die LIA nahm heuer an dieser Regatta mit einem relativ großen Aufgebot an Schülern und JuniorInnen, sowie eine Seniorin und einigen Masters teil. Dies deshalb, weil diese Regatta heuer zur Österr. Vereinsmannschaftsmeisterschaft zählte. Die JuniorInnen und Schüler hatten in der Woche vor der Regatta auf dem idealen Trainingsgewässer Völkermarkter Stausee ein Trainingslager, die Regatta bildete dessen Abschluss.

Auch heuer dominierten wieder die ausländischen Vereine aus Ungarn und Slowenien, sowohl hinsichtlich der Quantität als auch der Qualität. Aber immerhin konnte die LIA 12 Siege einfahren.

In die Siegerliste trugen sich folgende LIAnesinnen und LIAnesen ein:

JWA 4x	Y.Strohmaier, V.Floch, R.Huttarsch, J.Ellmauer	1:40,40
JWB 2x	Y.Strohmaier, J.Ellmauer	1:49,40
JWB 4x+	Y.Strohmaier, St.Borzacchini, K.Fiedler, J.Ellmauer	1:47,80
M 2-	P.Sommeregger, Ch.Engl (WIL)	1:38,20
M 4-	P.Sommeregger, M.Glantschnig (VST), Ch.Engl (WIL), Ch.Praschnig (VIL)	1:26,20
MW C 4x	M.Meidl, Hedi Haberl, M.Maderthaner, E.Kratzer	1:56,77
MW B 2x	M.Meidl, M.Maderthaner	2:01,89
MW D 2x	E.Kratzer, Hedi Haberl	2:14,18
MM D 1x	R.Haberl	1:49,10
MM D 2x	H.Gaube, R.Haberl	1:33,10
MM D 4x	R.Haberl, H.Gaube, W.Stadler (DOW), O.Hajek	1:30,30
MMix D 2x	Hedi Haberl, R.Haberl	1:53,29

Zweite Plätze erreichten E.Meidl (W 1x), O.Puhm, C.Kaderk, A.Chernikow, M.Stichauner, Stm. B.Miehl (JM B 4x+) und E.Kratzer, O.Hajek (MMix D 2x).

In der **Gesamtwertung dieser Regatta** platzierten wir uns diesmal mit 90 Punkten nur an der 8.Stelle, damit waren wir nur der 5.beste österr. Verein (1.Györ 257 Punkte, 2.NAU 156, 3.DOW 152, 4.WIL 151, 5.VK Izola 150, 6.VK Bled 141, 7.VIL 96).

In der **JuniorInnen Wertung** belegten wir gar nur den 11.Rang bzw. waren wir der 6.beste österr. Verein. 1.Györ 177, 2.VK Izola 130, 3.VK Bled 123, 4.Branik Maribor 85, 5.NAU 74, 6.Argo Izola 57, 7.WIL 47, 8.VIL 41, 9.ALB 39, 10.GMU 37, 11.LIA 29.

8. Studenten WM 2. - 5.9.2004

von Raimund Haberl

Die World University Rowing Championships wurden heuer in Frankreich, in Brive La Gaillard, ausgetragen. Start berechtigt waren die Jahrgänge 1976 bis 1986. Etwa 500 Athleten aus 31 Ländern maßen sich in 11 Bewerben (8 Männer: LM 1x, LM 2x, LM 4-, M 1x, M 2-, M 2x, M 4-, M 8+; 5 Frauen: LW 1x, LW 2x, W 2x, W 1x, W 4-). Mit ca. 3000 war das Zuschauerinteresse sehr gut.

Die LIA war mit **M.Hinterleitner im M 1x** und **P.Sommeregger (mit Ch.Engl von WIL) im M 2-** vertreten. Und das mit unterschiedlichem Erfolg. Während Paul und Christoph als Leichtgewichte im schweren Zweier ohne Stm. ins Finale kamen und dort den guten 6.Platz von 11 Booten errangen, enttäuschte Michi mit seinem 11. Rang von 13 Booten.

Im M 2- stieg das jeweils erste Boot der beiden Vorläufe, direkt ins Finale A auf, aus den beiden Hoffnungsläufen qualifizierten sich dann die jeweils ersten Beiden für das Finale A.

Im Einer gelangten jeweils die ersten 3 aus den 3 Vorläufen ins Semifinale, aus dem einzigen Hoffnungslauf ergänzten dann wieder die ersten drei das Semifinalfeld.

Die Ergebnisse sind im Detail in den beiden nachfolgenden Tabellen enthalten.

M 2-

Vorlauf		Hoffnungslauf		Finale A	
1. CZE	6:56,77	1. RUS	6:52,27	1. POL (Kardas, Pazses)	7:04,25
2. SCG	6:58,19	2. AUT	6:52,83	2. SUI (Lehner, Altenburger)	7:07,87
3. AUT	7:07,02	3. AUS	6:56,12	3. CZE (Kral, Tvardik)	7:09,49
4. FRA	7:09,90	4. BRA	7:11,12	4. FRA (Pierson, Podpovitny)	7:10,67
5. AUS	7:30,40			5. RUS (Belevitch, Mukhin)	7:13,28
6. LTU	7:53,96			6. AUT	7:19,92

M 1x

Vorlauf		Hoffnungslauf		Semifinale		Finale B	
1. HUN	7:25,97	1. CRO	7:15,02	1. POL	7:24,28	1. NZL (Peterick)	7:14,25
2. AUS	7:26,90	2. AUT	7:30,65	2. FRA	7:32,92	2. CRO (Zugic)	7:17,71
3. NZL	7:30,41	3. CZE	7:33,00	3. NED	7:34,17	3. AUS (Taylor)	7:20,38
4. AUT	7:39,73	4. FIN	7:36,20	4. CRO	7:35,66	4. CZE (Kucera)	7:23,48
				5. AUS	7:41,20	5. AUT	7:28,15
				6. AUT	7:55,79	6. ITA (Salzano)	7:30,26

FISA World Masters 2004
2. – 5.9.2004, Hamburg

von Heidi Goldfarb

Die diesjährige FISA World Master Regatta fand in Hamburg, der Wiege des kontinental europäischen Ruder-sports, auf einem wunderschönen und platzmäßig großzügigen (sowohl zu Land als auch auf dem Wasser) Regattagelände am Eichbaumsee statt. Auch das Wetter meinte es gut mit uns und man sah an 4 Regattatagen keine einzige Wolke und spürte kaum einen Wind.

In organisatorischer Hinsicht hängten wir uns an die Argonauten an, die unsere Boote mittransportierten und das Quartier (in Altona) buchten. Vielen Dank dafür, stellvertretend seien Kathi Kühne, Olaf Tebbe und Norbert Willrader genannt.

Die Regattastrecke lag ungefähr 40 Minuten vom Stadtzentrum entfernt in Allermöhe, war aber mit S-Bahn und Shuttle Bus bequem erreichbar.

Das erste Mal fand dieser Wettkampf an 4 Tagen statt. Was schwierig für uns war, weil wir bis knapp vor der Regatta nicht wußten, ob dieser 4. Tag, der Donnerstag, als Regattatag genutzt werden würde. Daher konnten wir die Rennen leider nicht optimal planen und mussten weniger Zeit für Sightseeing in Kauf nehmen.

Dafür wurden wir mit einem perfekten Ablauf entschädigt. Das war sehr beachtlich, beteiligten sich doch etwa 3000 Aktive aus 40 Ländern in mehr als 1000 Rennen (Rennintervall 3 Minuten) an dieser Regatta.



Die LIA war sehr erfolgreich, allen voran **Raimund Haberl**. Er gewann nicht nur souverän seine Abteilung des Einer-Rennens in der Klasse E (über 55), sondern auch gleich seine Rennen in C (über 43) und D (über 50) dazu und deklassierte dabei viele andere Sieg gewohnten Mastersrunderer. In der Klasse E konnte er nicht nur den 11. Lauf seiner Klasse in einer Zeit von 3:44:97 gewinnen, er hatte damit die schnellste Zeit von allen 12 Läufen. Am Sonntag gewann er noch mit Adriana Randall (ARG) ebenso souverän den Mixed 2x D.

Aber auch **Heidi Goldfarb** war erfolgreich, sie konnte mit ihren Freundinnen der Rgm.Rugm Grünau/LIA/Dresdner RV/Lake Washington RC/OccoquanBC (A.Boelen, H.Goldfarb, U.Wagner, K.Schubert, A.Förster, K.Geffers, B.J.Conolly, R.Alexander, Stfr. R.Keaten) den C-Achter gewinnen, und dabei endlich wieder einmal die englischen Gegnerinnen knapp schlagen. Im Mixed 8-er war sie mit der Rgm. Lake

Washington RC/Dresdner RV/Dresdner RC/Occoquan BC/Rüdersdorfer RV Kalkberge (BJ Conolly, R.Alexander, H.Goldfarb, U.Wagner, A.Schulze, N.Hlobil, P.Knight, C.Tesarik, St. U.Hartung) siegreich.

Robert Böhm und **Wolfgang Czerny** mussten sich im Masters 2- B mit dem 3.Platz und im Masters 2- C mit dem 4.Platz begnügen.

Weitere „goldene Wiener“ waren Adriana Randall (ARG) im MW B 1x, Andreas Kral und Robert Mosek (DBU) im MM C 2x, und Kathi Kühne und Anja Schäfer-Bongwald (ARG) im MW A 2-. Erwähnenswert sind zweifellos auch unsere Freunde von den Normannen. Sie holten 8 erste und 2 zweite Plätze.

Gratulation an alle, die, sicherlich sehr gut vorbereitet, bei so einer großen Regatta erfolgreich sein konnten.

4. STAW Sprint-Regatta

5.9.2004

von Raimund Haberl

Diese für SchülerInnen und JuniorInnen B offene Regatta zählte auch heuer wieder als letzter Bewerb nach Kuchelauer Sprint Regatta und Donaubund Regatta zum **Ing.Otto Philipp-Cup**.

Die Regatta verlief für die LIA sehr erfolgreich, u.a. durften wir uns über folgende **11 Siege** freuen:

SchW	1x	St.Borzacchini	1:47,59	SchM	1x	Ch.Pühringer	1:51,03
JW B	4x+	J.Ellmauer, Y.Strohmaier, St.Borzacchini, N.Marcovic, Stfr. M.Huttarsch	1:41,50		2x	Ch.Pühringer, G.Schuh	1:44,54
	1x	Y.Strohmaier	1:55,39	JM B	2-	C.Kaderk, O.Puhm	1:35,20
	2-	J.Ellmauer, Y.Strohmaier	1:41,04		2-	M.Stichauner, A.Chernikov	1:31,20
					4x+	M.Stichauner, O.Puhm A.Chernikov, C.Kaderk, Stfr. M.Huttarsch	1:24,06
					1x	O.Puhm	1:48,01
					1x	M.Stichauner	1:49,30

Zweite Plätze haben errungen:

G.Schuh im Schüler 1x, J.Ellmauer im Juniorinnen B1x, A.Chernikov und C.Kaderk im Junioren B1x.

Die LIA konnte damit bei dieser Regatta den 1.Rang in der Punktwertung erringen. Aber noch viel erfreulicher ist, dass wir mit dieser Leistung die **Gesamtwertung des Ing.Otto Philipp-Cup gewinnen** konnten, und das nun schon zum vierten mal in Serie. Die Siegesprämie betrug mehr als 200,- EURO.

Die anschließende Tabelle zeigt die **Ergebnisse der einzelnen Bewerbe** und die **Gesamtpunktwertung des Ing.Otto Philipp-Cups**. Dieses Jahr konnten wir alle 3 Bewerbe für uns entscheiden und damit natürlich auch überlegen die Gesamtwertung.

	KUCHELAU	DONAU BUND	STAW	GESAMT
1. LIA	104	106	198	408
2. AUS	67,5	89,5	80	237
3. ARG	42,5	46,5	102	191
4. DBU	0	76	114	190
5. PIR	0	64	72	136
6. DOW	9	52	54	115
7. SAW/LMG	8	10	59	77

FREUDENSPRUNG

Papier ❖ Buch ❖ Spiel

1220 Wien, Wagramer Str. 121-128

1220 Wien, DZ - Donauzentrum

43. Int. Villacher Ruderregatta 11. - 12.9.2004

von Raimund Haberl

Die LIA war in Anbetracht der Tatsache, dass 2 Wochen später die österreichischen Meisterschaften ausgetragen wurden, nur mit einer relativ kleinen Mannschaft vertreten. Boote aus dem Ausland (Deutschland, Italien, Kroatien, Schweiz, Slowenien und Ungarn) dominierten diese Regatta.

Die Regatta lief bei wunderschöner Spätsommerwitterung und guten Wasserverhältnissen auf 8 Startbahnen ab, zumindestens bis Sonntag mittag. Leider kam zu diesem Zeitpunkt starker Wind auf, der zunächst eine 1 stündige Unterbrechung verursachte, die dann in einen Abbruch der Regatta mündete. Und das zum Leidwesen vieler Aktiver, die noch gerne ihre Rennen bestritten hätten. Auch einige LIAnesen waren davon betroffen, wie die Ergebnis Tabelle zeigt. Wie immer in Villach wurden am Samstag Preis berechtigte Vorläufe ausgetragen und am Sonntag die entsprechenden Finalläufe.

Die LIA konnte 4 Siege feiern, der eine oder andere weitere Sieg fiel dem Regattaabbruch zum Opfer. Besonders hervorzuheben sind 2 Siege, zunächst jener des Juniorinnen Doppelvierers mit Stfr., der über den Großteil der Strecke an 2.Stelle hinter Baden Württemberg lag, in einem sehenswerten Schlußangriff aber noch an die Spitze fuhr. H.Gaube gelang am Sonntag ein Sieg gegen H.Müller von Möve Salzburg, einen der besten österreichischen Masters Ruderer in der Altersklasse C (Mindestalter 43 Jahre), nachdem er sich am Tag davor noch mit Platz 2 zufrieden haben müssen. Die genauen Ergebnisse der LIA Boote sind in der Tabelle enthalten.

Samstag

JW B2x	2.	Y.Strohmaier, J.Ellmauer	6:06,83
JW A2-	2.	V.Floch, R.Huttarsch	8:19,82
JW B4x+	1.	Y.Strohmaier, N.Markovic, S.Borzacchini, J.Ellmauer, Stfr. M.Huttarsch	5:42,17
LM 1x	3.	H.Böhm	7:43,80
MM C1x	2.	H.Gaube	3:46,25
MM D1x	1.	R.Haberl	3:43,14
MM D2x	1	H.Gaube, R.Haberl	3:20,10

Sonntag

JW B2x	2.	Y.Strohmaier, J.Ellmauer	5:52,57
JW A2-	2.	V.Floch, R.Huttarsch	8:13,50
LM 1x	4.	H.Böhm	7:40,47
MM C1x	1.	H.Gaube	3:41,41
MM D1x	1.	R.Haberl	3:44,35

Österreichische Vereinsmannschaftsmeisterschaft 2004 Zwischenstand

von Raimund Haberl

Die Zwischenwertung nach 7 von 12 Bewerben zeigt die LIA deutlich in Führung. Dennoch wird es noch ein harter Weg bis zum Ende des Bewerbes sein, auf dem sich alle sehr anstrengen müssen, um unseren Titel zu verteidigen und den Siegespreis (Loh-Craft-Einer) zu gewinnen.

Platz	Klub	ÖIM	%Mitglied	KLB	Klagenfurt	Schulrudern	Traunsee	Völkermarkt	Jug	Schül	Wand	Fa/Äq	ÖVM	Ges
1	LIA	19,53	1,99	23,37	12,21	6,25	25,04	9,78						98,08
2	NOR	20,16	2,81	5,19	1,44	0	26,60	0,44						56,64
3	DOW	11,68	1,46	3,90	7,50	6,25	8,23	16,51						55,53
4	OTT	4,03	1,69	2,60	27,42	6,25	0	1,20						43,19
5	WIL	1,80	0,72	10,39	5,20	0	4,30	16,4						38,81

77. Österreichische Staatsmeisterschaften

47. Österreichische Juniorenmeisterschaft

32. Österreichische Schülermeisterschaft

von Martin Huttarsch

Am 25. und 26. September 2004 fanden in Ottensheim die Österreichischen Staatsmeisterschaften statt. Wie in den vergangenen Jahren waren wir auch diesmal mit einer großen Mannschaft vertreten. Ähnlich dem Wetter verhielten sich unsere Erfolge. Auf Regen folgte Sonnenschein, auf Niederlagen Siege. Auch wenn die Siege nicht die Anzahl des Vorjahres erreichten, so konnten wir einmal mehr unsere erfolgreiche Position im Österreichischen Rudersport mit einer guten Gesamtleistung unter Beweis stellen.

Erfreulich war auch, dass einige LIAnesinnen und LIAnesen die sportlichen Leistungen unserer Ruderinnen und Ruderer vor Ort miterlebten. So waren neben den als Schiedsrichter, Trainer und Funktionären tätigen Mitgliedern als Zuschauer u.a. unser Ehrenpräsident Altenhuber, Martin Hinterleitner mit Gattin, Hanna Houlkup, Stefan Kratzer und einige Eltern unserer Aktiven vertreten. Auch wenn die Zahl der „Schlachtenbummler“ nicht allzu groß war, so wurden unsere Athleten lautstark unterstützt, unermüdlich voran unser Ehrenpräsident Fritz Altenhuber.

Unser Ehrenpräsident und Chefredakteur, Raimund Haberl, der stets ein Garant für eine ausführliche Streckenreportage ist, konnte aus beruflichen Gründen leider nicht anwesend sein. Aus diesem Grunde beschränkt sich der Kommentar zu den einzelnen Rennen auf die Eindrücke aus dem Zielraum.

Am Samstag bestritten wir 12 Rennen mit unterschiedlichen Erfolgen.

Männer Zweier o. Steuermann

Unsere beiden Leichtgewichtsruderer Uwe Daxböck/Paul Sommeregger konnten sich in der internen Qualifikation durchsetzen und gingen in dieser Bootsgattung an den Start. Sie belegten Rang 2 in einem Feld von 4 Booten. Der Zweier o. Stm. aus Ottensheim (Berhard Pfaller/Paul Ruttman) hatte letztendlich die Nase vorne und gewann den ersten Titel des Tages in der allgemeinen Klasse.

Männer LGW Einer

Es waren 8 Boote am Start, die Finalplätze wurden durch Vorläufe ermittelt. Hannes Böhm erreichte das Finale, in dem die Konkurrenz mit Wolfgang Sigl, Sebastian Sageder und Bernd Feuerstein aber zu stark war und Hannes Böhm über den 6. Platz nicht hinaus kam.

Frauen Einer

Für die LIA startete Claudia Springer, die einmal mehr mit einer guten Leistung auf sich aufmerksam machte. In dem Feld von 6 Booten belegte sie Rang 2, nur geschlagen von Birgit Neuwirth. Es gelang ihr arrivierte Ruderinnen wie Michaela Taupe, Barbara Pirker sowie Michaela Mayr, mit der sie international im Doppelzweier an den Start ging, eindrucksvoll zu schlagen.

Juniorinnen B Einer

In diesem Rennen waren wir mit 2 Starterinnen vertreten, insgesamt traten 11 Ruderinnen an. Beide LIAnesinnen konnten sich im Vorlauf für das Finale qualifizieren. Die Trainerin, Maria Meidl, rechnete sich berechnete Chancen auf eine Medaille aus, leider wurden die Erwartungen nicht erfüllt. Jaqueline Ellmauer erreichte mit einem Abstand von 1,2 sec. auf die drittplatzierte Theresa Lemmerer (WRK Donau) den 4. Rang, für Yvonne Strohmaier, im ersten Jahr Juniorin B, wurde es der 5. Rang. Der Sieg ging an Agnes Sperrer (RV Seewalchen) vor Bianca Spitzbart (Gmundner RV).

Junioren B Vierer m. Steuermann

In diesem Rennen belegte das LIA-Boot den 2. Platz, es musste sich dem RV Wiking Linz mit knapp 3 sec. geschlagen geben. Auch wenn wir in dieser Bootsgattung erfolgsverwöhnt sind, war die Leistung unserer Ruderer sehr gut, wenn man die körperlichen Vorteile der Linzer Ruderer berücksichtigt. In Linz konnte eine Vielzahl großgewachsener Jugendlicher für den Rudersport gewonnen werden. Gepaart mit dem Engagement des Vereines und des Betreuers führte dies zu einigen Erfolgen bei den Meisterschaften. Unser Vierer (Oliver Puhm, Clemens Kaderk, Alexander Chernikov, Michael Stichauner und Stfr. Marlies Huttarsch) verwiesen die Boote des WSV Ottensheim und des WRC Donaubund auf die Plätze 3 und 4.

Schüler Einer

Bei diesem Rennen waren wir wieder mit 2 Booten vertreten. Es gingen 15 Booten an den Start, es wurden 3 Finali ausgefahren. Georg Schuh – er rudert erst seit kurzer Zeit – kam über einen letzten Platz im Vorlauf nicht hinaus und startete im Finale C. Dort erreichte er den 2. Platz, was einem 14. Gesamtrang entsprach. Der zweite LIAnese, Christian Pühringer, erreichte das Finale B. Dort belegte er den 4. Platz und somit den 10. Gesamtrang.

Männer LGW Zweier o. Steuermann

In dieser Bootsgattung gingen für die LIA Uwe Daxböck und Paul Sommeregger als hohe Favoriten ins Rennen. Da Gefahr drohte, dass keine Gegenmeldung abgegeben und somit das Rennen nicht ausgefahren wird, wurde von der LIA noch ein zweites Boot (Hannes Böhm, David Fischer) gestellt und der WRK Donau von unserem Oberbootsmann „überredet“, ebenfalls eine Mannschaft zu stellen. Letztendlich wurden Uwe Daxböck und Paul Sommeregger ihrer Rolle gerecht und siegten vor LIA II und dem WRK Donau.



U.Daxböck, P.Sommeregger, D.Fischer und H.Böhm



Y.Strohmaier, J.Ellmauer, R.Huttarsch und V.Floch

Juniorinnen A Doppelvierer

In diesem Rennen waren 6 Boote am Start. Mit einem Sieg wurde vielleicht insgeheim spekuliert, zu erwarten war er jedoch nicht. Allen Zweiflern zum Trotz zeigten unsere Mädchen (Yvonne Strohmaier, Valerie Floch, Raphaela Huttarsch, Jaqueline Ellmauer) was in Ihnen steckt und erruderten mit einer kompakten Mannschaftsleistung einen ungefährdeten Sieg. Sie lagen im Ziel um mehr als 7 sec. vor dem zweitplatzierten Boot des RV Normannen. Dahinter reihten sich die Boote des WSV Ottensheim, des RV Villach und des RV Wiking Bregenz.

Junioren LGW A Einer

Auch in diesem Rennen gingen 2 LIAnesen an den Start, insgesamt stellten sich 8 Ruderer. Thomas Peter erreichte das Finale B und musste sich dort knapp dem Ruderer des WRC Donaubund geschlagen geben. Unser zweiter Starter, Alexander Kratzer, rechnete sich Medaillen Chancen aus und ging zuversichtlich an den Start. Gewinnen konnte Dominik Sigl (der „kleine“ Bruder von Wolfgang Sigl) mit einem Vorsprung von knapp 2 sec. auf Martin Schmidt (WRC Pirat). An dritter Stelle folgte unser „Xandi“ mit einem Respektabstand auf die beiden Erstplatzierten. Die weiteren Platzierungen lauteten RV Wiking Bregenz, URV Pöchlarn und RV Gmunden.

Junioren A Einer

Erneut starteten 2 LIAnesen. Ein Meldeergebnis von 12 Booten erforderte Vorläufe. Unsere beiden Ruderer Wolfgang Riemer und Christoph Schwarzl qualifizierten sich für das Finale A. In diesem erruderte Bernhard Garn (WRC Pirat) einen ungefährdeten Sieg mit einem Vorsprung auf den Zweitplatzierten von mehr als 12 sec. Wolfgang Riemer musste sich im Endspurt noch überrudern lassen und erreichte den 3. Rang, Christoph Schwarzl erzielte den 5. Platz.

Frauen Vierer o. Steuerfrau

Hier waren die Voraussetzungen gleich denen im Männer LGW Zweier o. Steuermann. Die Favoritinnen waren Heidi Haberl, Julia Reil, Bettina Bogner und Elisabeth Meidl. Um jedoch zu vermeiden, dass das Rennen wegen zu geringer Beteiligung nicht gewertet wird, wurde mit Veronika Haberl, Renate Boyer, Valerie Floch und Raphaela Huttarsch ein 2. LIA-Boot ins Rennen geschickt. Gegner war der WRK Donau, der die Favoritinnen nie gefährden konnte. Mit einem Respektabstand von mehr als 15 sec. gewann LIA Boot I vor dem WRK Donau.

E.Meidl, B.Bogner, J.Reil und Heidi Haberl



Männer Achter m. Steuermann

Mit Spannung wurde dem letzten Rennen des Tages entgegengefiebert. Ziel war es, den Titel erfolgreich zu verteidigen. Die Bemühungen der OÖ-Rudervereine dies zu vereiteln, wurden ernst genommen. Bemerkenswert war auch das Starterfeld – es stellen sich 5 Boote der Herausforderung. Auch wenn nicht alle ernsthaft in das Renngeschehen eingreifen konnten, es war ein imposantes Feld.

Bei unserer Mannschaft gab es gegenüber dem Vorjahr einige Umbesetzungen, in diesem Jahr gingen Pavel Berger, Uwe Daxböck, Harald Faderbauer, Andreas Ruthner, Richard Malousek, Norbert Lambing, Paul Sommeregger, Michael Hinterleitner und Stf. Tina Reiskopf für die LIA an den Start. Wider erwarten konnte sich unsere Mannschaft rasch an die



erste Stelle setzen und gewann unangefochten mit einem Vorsprung von mehr als 5 sec. das Rennen. Die OÖ-Vereine konnten sich als Herausforderer nicht in Szene setzen und mussten sich mit den Plätzen 3 und 5 zufrieden geben. Auf den letzten 300m wurde das Boot von RV Wiking Linz noch von den Normannen überrudert, deren 2. Platz für Überraschung sorgte. WSV Ottensheim lag im Ziel um 4 Zehntelsekunden hinter dem Boot des WRK Donau.

Mit dem LIA-Sieg in der Königsdisziplin des Rudersports endete der erste Wettkampftag. Nach einem gemeinsamen Abendessen zogen sich die Aktiven zurück mit dem Ziel, die Medaillenbilanz am nächsten Tag zu verbessern.

Am Sonntag wurden von der LIA 10 Rennen bestritten, leider konnte nicht mit einem Sieg an den Vortag angeschlossen werden.

Juniorinnen B Doppelvierer m. Steuerfrau

Mit großen Erwartungen und Chancen gingen unserer Ruderinnen Yvonne Strohmaier, Nina Markovic, Stefanie Borzacchini, Jacqueline Ellmauer mit Stfr. Marlies Huttarsch ins Rennen. Sie konnten den Erwartungen gerecht werden und lagen 100m vor dem Ziel unangefochten mit mehr als 2 Bootslängen in Führung. Als die Bugfrau mit einem Ruder hängen blieb, dieses ihr aus der Hand gerissen wurde und dann beim Versuch es wieder aufzunehmen in der Mitte brach, war das Entsetzen sowohl bei den Ruderinnen als auch bei den Zuschauern groß. Der WSV Ottensheim sah seine Chance auf den Sieg und trat noch einen Endspurt. Unsere Mädchen hielten dagegen, leider hatten zum Schluss die Ottensheimerinnen um knapp 1 sec. die Nase vorne. Unsere Mädchen waren entsprechend deprimiert und mussten getröstet werden.

Männer Vierer o. Steuermann

In diesem Rennen waren 3 Boote am Start, für die LIA starteten Paul Sommeregger, Pavel Berger, Michael Hinterleitner und Uwe Daxböck. Sie erruderten einen ungefährdeten Sieg, mit deutlichem Vorsprung auf die Boote von RV Wiking Linz und WSV Ottensheim.



U.Daxböck, M.Hinterleitner, P.Berger und P.Sommeregger und WLI

Juniorinnen B Doppelzweier

Den beiden Ruderinnen Yvonne Strohmaier und Jacqueline Ellmauer gingen im Bewusstsein des Missgeschickes im Doppelvierer im Doppelzweier an den Start. In einem Feld von 6 Booten erzielten sie knapp den 2. Platz, geschlagen nur von den Mädchen des Salzburger RC Möve.

Frauen Doppelzweier



Das Teilnehmerfeld versprach Spannung, die großen Konkurrentinnen unserer Ruderinnen (Bettina Bogner, Claudia Springer) waren Michaela Taupe und Barbara Pirker vom RV Nautilus. Im Mittelteil der Strecke sah es nach einem klaren Sieg für NAU aus. Doch die LIAnesinnen gaben nicht auf, kamen ab etwa 500 m vor dem Ziel immer näher an NAU heran und konnten mit einem langen Endspurt das Rennen mit 1 sec. Vorsprung für sich entscheiden. Auf den weiteren Plätzen waren dann der WRK Donau und EKR Donau Linz.

NAU, B.Bogner und C.Springer, DOW

Juniorinnen A Zweier o. Steuerfrau

In dieser Bootsgattung wurden in der Vergangenheit immer wieder Erfolge erzielt, in diesem Jahr konnte bestenfalls spekuliert werden. Unsere beiden Ruderinnen Valerie Floch und Raphaela Huttarsch ließen keine Spannung aufkommen und erruderten einen unangefochtenen Sieg mit einem Vorsprung von mehr als 7 sec. Die Plätze dahinter nahmen die Boote von RV Wiking Bregenz und RV Normannen ein.

Schülerinnen Einer

12 Boote erforderten 2 Vorläufe. Stefanie Borzacchini, die erst seit einigen Wochen rudert, konnte über einen 2. Vorlaufplatz das Finale A erreichen. Dort belegte sie hinter Lucia Hinterberger (Gmundner RV) und Simone Berg (RV Nautilus) den ausgezeichneten 3. Rang und überraschte damit nicht nur die Zuschauer, sondern auch ihre Trainerin.



R.Huttarsch und V.Floch

Schüler Doppelzweier

Unsere beiden Schüler Georg Schuh und Christian Pühringer starteten gemeinsam im Doppelzweier. Auch in diesem Rennen waren Vorläufe zu bestreiten. Wie bereits erwähnt, rudert Georg Schuh erst seit kurzem, die Mannschaft kam über den 6. Platz im Vorlauf nicht hinaus. Im Finale B erreichten sie dann den 4. Platz, was einem 10. Gesamtrang entsprach.

Männer Doppelvierer

Das Ziel unserer Starter Paul Sommeregger, Norbert Lambing, Michael Hinterleitner und Uwe Daxböck war den Titel des Vorjahres zu verteidigen. Die hohe Anzahl an bereits gefahrenen Rennen machte sich bemerkbar und so konnte die Mannschaft nicht die gewünschte Leistung erbringen und musste sich dem WSV Ottensheim mit knapp 2 sec. geschlagen geben. Auf den Plätzen dahinter reihten sich RV Normannen, RV Villach und RV Wiking Linz.

Frauen Doppelvierer

In diesem Rennen gingen Heidi Haberl, Julia Reil, Claudia Springer und Elisabeth Meidl an den Start. Sie erruderten einen ungefährdeten Sieg vor dem WRK Donau und dem RV Normannen. Es wurde nach dem Frauen Vierer o. Stfr. auch das 2. Großboot gewonnen.

Junioren A Achter m. Steuermann

Auch im Junioren Achter gab es imposantes Starterfeld, es nahmen 6 Boote das Rennen auf. Von den Trainern wurde der Achter als großes Ziel für 2004 erklärt und alle Anstrengungen für eine respektable Leistung unternommen. Der Einsatz lohnte sich, der LIA-Achter mit Christoph Schwarzl, Thomas Peter, Martin Knopf, Clemens Kaderk, Wolfgang Riemer, Alexander Kratzer, Alexander Chernikov, Michael Stichauner und Steuerfrau Marlies Huttarsch schlugen sich wacker und erreichten den 2. Platz. Der Gegner von Wiking Linz erwies sich als zu stark, ein Sieg lag nicht in Reichweite. Alle anderen Gegner konnten aber deutlich geschlagen werden, so lag das drittplatzierte Boot von WSV Ottensheim 4 sec. hinter unserem Boot. RV Wiking Bregenz, RV Normannen (die Sieger des Vorjahres) und WRK Donau konnten in das Renngeschehen nicht eingreifen.

Nachdem nun das letzte Rennen des Meisterschaftsbewerbes geschlagen war, wurden die Boote versorgt und alle machten sich auf den Heimweg. In Wien fand dann anschließend die traditionelle Meisterschaftsfeier statt. Leider nahmen außer den Aktiven nur wenige Mitglieder an der Feier teil, allen voran wieder unser Ehrenpräsident Fritz Altenhuber. Es wäre ein würdiger Abschluss der Meisterschaftsbewerbe gewesen, wenn mehr Mitglieder an dieser Feier teilgenommen hätten.

Unsere Boote

von Ing. Friedrich Altenhuber

Die LIA besitzt 2004 insgesamt 60 Ruderboote, weiters haben LIA Mitglieder zusätzlich noch 11 Privatboote. In der Festschrift „130 Jahre LIA“, Stand Oktober 1993, wurden 44 Boote und 18 Privatboote genannt.

LIA-Boote	Stand Okt. 1993		Stand Mai 2004	€ / Boot *)	€ Neuwert
Rennboote					
8er	2	1986	2	17 200	34 400
Vierer	8	1976 2004	10	10 990	109 900
Zweier	12	1974 2004	14	7 700	107 800
Einer	10	1975 2004	23	5 070	116 100
Summe	32		49	40 960	368 200
Schul- u. Wanderboote					
8er	1		-	-	-
Vierer	4	1959	5	10 700	53 500
Dreier	2	1983	2	7 900	15 800
Zweier	1	1955 1989	3	6 600	19 800
Einer	4	1949	1	3 600	3 600
Summe	12		11	28 800	92 700
Gesamtsumme	44		60	69 760	460 900

*) Basis Schellenbacher 2004, inklusive Mehrwertsteuer

Da in der Zeit von Oktober 1993 bis Mai 2004 16 Boote entsorgt wurden, hat die LIA innerhalb der letzten 10,5 Jahre 32 Boote angekauft. Der Neuanschaffungswert aller vorhandenen LIA Boote beträgt ca. € 460.900 (6,34 Mio. ÖS). Wenn man berücksichtigt, dass 32 Boote jünger sind als 10 Jahre und diese mit 50 % Neuwert bewertet, die restlichen Boote mit ca. 20 % Neuwert, so ergibt sich ein Marktwert von ca. 168 000 €.

Während die meisten Rennboote mit Subventionen, Spenden, Veranstaltungserlösen und aus dem normalen Budget gekauft wurden sind die Schul- und Wanderboote vorwiegend aus Spenden und dem normalen Budget angeschafft worden.

Zu den Booten gehören noch 40 Rennriemen (à 320 €), 65 Paar Rennscull (à 410 €) und 24 Paar Tourenscull (à 300 €). Neuanschaffung für alle Ruder ca. 46 650 €, Marktwert ca. 50 %. Der gesamte Marktwert für Boote und Ruder der LIA beträgt somit etwa € 200 000 (2,75 Mio.ÖS)

Für die Versicherung der meisten unserer Boote (einige alte Boote sind nicht mehr versichert) zahlte die LIA 2004 € 4 911 für Schäden bei Transporten, auf dem Wasser und durch sonstige Ereignisse. In der Hausversicherung sind die Boote gegen Brand, Diebstahl und Vandalismus versichert.

Wenn wir unsere Boote inklusive Privatboote nach den Bootswerften betrachten, dann haben wir 35 von Schellenbacher, 13 von Empacher, 4 von Fujiang, je 3 von Ayling und Svoboda, je 2 von Filipi und BBRG; je 1 von Stämpfli, Lampl, Pirsch, Luitz, Löwe, CSSR, Rest unbekannt. Das älteste Boot ist der Klinker – Einer „Wachau“ (Luitz-Bootsbauer) aus dem Jahre 1949.

Da die Anzahl der Boote von 62 (44 LIA, 18 Privat) im Jahr 1993 auf 71 (60 LIA, 11 Privat) im Jahr 2004 angewachsen ist, wird die Lagermöglichkeit zu klein, dies trotz des Baus einer neuen Bootshalle. Den größten Zuwachs in den Jahren erzielten die LIA bei den Einern, von 14 auf 24. Zum Vergleich: Die viel größeren Londoner Ruderclubs Leander Club gegr. 1818 und Henley-Rowingclub haben 12 bzw. 17 Einer, soweit ich in der Bootshalle und am Freigelände der Themse zählen konnte.

Derzeit können in der neuen Bootshalle mit links und rechts je 5 Auflagen 16 Einer, 8 Zweier und 1 Dreier, insgesamt 25 Boote, liegen. In der alten Bootshalle ist bei den derzeit vorhandenen Auflagen Platz für 2 Achter, 10 Vierer, 8 Zweier und 10 Einer, insgesamt also 30 Boote.

Am Vorplatz des LIA-Bootshauses liegen 3 Vierer, 1 Zweier mit Steuermann, 1 Doppelzweier und 1 Einer, insgesamt also 7 Boote. Bei den Normannen liegt je ein Fünfer, Vierer, Dreier, Zweier und Einer, das sind in Summe 5 Boote.

71 Boote haben wir unterzubringen, aber nur für 67 Boote haben wir Liegeplätze. Nun wird überlegt, wie alle Boote untergebracht werden können, wobei wir auch an die Wiese hinter dem Bootshaus denken.

Wir wollen am Ende der Rudersaison 2004 das Logbuch befragen, wie die Boote genützt werden. Weiters soll eine neue Bootsliste möglichst mit Baujahr im LIA-Boten veröffentlicht werden. Manche Boote haben noch keinen Namen - es steht eine Bootstaufe für 2005 ins Haus.